

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 22. Juni 1935, nachmittags 5 Uhr

Gerhard Paulik (1896): Drei Choralstudien für Orgel

„Wunderbarer König“
„O daß ich tausend Zungen hätte“
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Gemeinsamer Gesang: (Melodie: Wie schön leucht uns der Morgenstern)

O heiliger Geist, kehre bei uns ein und laß uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud und Wonne! Sonne, Wonne, himmlisch Leben wirst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.

Vorlesung, Gebet und Segen

Wolfgang Fortner (1907):

„Eine Deutsche Liedmesse“, Uraufführung
(Dem Kreuzchor gewidmet)

I. Kyrie, Gott Vater

1. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, groß ist dein Barmherzigkeit; aller Welt ein Schöpfer und Regierer: **Eleison.**

2. Christe, aller Welt Trost, uns Sünder allein du hast erlöst. O Jesu, Gottes Sohn, unser Mittler bist ist dem höchsten Thron, zu dir schreien wir aus Herzensbegier: **Eleison.**

3. Kyrie, Gott heiliger Geist, tröst uns, stärk uns im Glauben allermeist, daß wir am letzten Ende fröhlich abscheiden aus diesem Elend. **Eleison!**

II. Allein Gott in der Höh' sei Ehr

1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd' hat nun ein Ende.

Gemeinde: 2. Wir loben, preis'n, anbeten dich für deine Ehre. Wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist dein Macht, fort g'schieht, was dein Will' hat bedacht, wohl uns des feinen Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingebor'n, deines himmlischen Vaters, Verfühner der'r, die war'n verlor'n, du Stillter unsers Haders, Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, nimm an die Bitt' von unsrer Not: Erbarm dich unser aller!

Gemeinde: 4. O heiliger Geist, du höchstes Gut, du aller heilsamster Tröster, vor Teufels Gewalt fortan behut', die Jesus Christ erlöset durch große Marter und bitterm Tod; abwend' all unsern Jammer und Not! Dazu wir uns verlassen.

III. Wir glauben all an einen Gott

1. Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, daß wir seine Kinder werden. Er will uns allzeit nähren, allen Unfall will er wehren, kein Leid soll uns widerfahren. Er sorget für uns, hüt und wacht, es steht alles in seiner Macht.